



Inhalt: ★ Bundesfrauenkommission ★ Bildungsschwerpunkt ★ Qualiprogramm ★ Aktionstag  
★ BFK ★ DGB-BFK ★ Internationale Solidarität ★ Internationale Frauenpolitik

Liebe Frauen,

das vergangene Jahr war für unsere frauenpolitische Arbeit schwer. Da sind schöne Ereignisse umso wichtiger. Ereignisse wie die 10. Ordentliche Bundesfrauenkonferenz mit unseren Kolleginnen aus Österreich und der Schweiz, bei der der Zusammenhalt der Frauen besonders spürbar war. Es war ein bewegender Moment, als wir mit dem fertiggesponnenen Netz zu dem Lied „You raise me up“ aufstanden. Unsere Begegnungen schenken uns Kraft und Vertrauen - so wie dem Vogel, der seinen Flügeln vertraut.

Wir danken Euch für Eure Solidarität und freuen uns auf die Arbeit im neuen Jahr, um unseren gemeinsamen Zielen ein Stück näher zu kommen.

Genießt die Feiertage mit Euren Lieben.

Bis wir uns wiedersehen bleibt gesund und widerspenstig!

Herzlichst

**Ulrike Laux**  
Bundesvorstandsmitglied

**Renate Wapenhensch**  
Bundesfrauensekretärin

*Ein Vogel hat niemals Angst davor, dass der Ast unter ihm brechen könnte. Nicht weil er dem Ast vertraut, sondern seinen eigenen Flügeln.*



Liebe Frauen,

wieder ein Winter, der geprägt ist von Angst und Kontaktbeschränkungen. Kein Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, kein gemütliches Zusammensein, keine Umarmungen – die Anderen gefährden potentiell die eigene Gesundheit. Es ist mir wichtig, in dieser Zeit noch den Blick für das Schöne zu behalten, die kleinen alltäglichen Freuden. Wahrscheinlich geht es vielen Menschen so wie mir mit dem Wunsch, wieder so etwas wie Normalität zu erhalten

Es bleibt die Hoffnung auf eine Zeit, in der wir wieder agieren können ohne darüber nachzudenken, ob wir das überhaupt dürfen.

Auch in diesem Jahr mussten wir wieder viele geplante Aktivitäten absagen. Umso schöner war es, dass wir uns beim bundesweiten Aktionstag zur Bundestagswahl im August 2021 und bei der 10. Ordentlichen Bundesfrauenkonferenz (BFK) verbunden mit der 6. Drei-Länder-Strategietagung endlich wiedersehen konnten. Auch das neue Quali-Programm konnte mit einem Jahr Verspätung diesen Sommer starten.

### Bundesfrauenkommission

Die Bundesfrauenkommission konnte sich im März nur digital treffen. Die Frauen besprachen mögliche Anträge zur 10. Ordentlichen BFK und eine Aktion zur Bundestagswahl.

Sie diskutierten auch die Ergebnisse der „Netigate-Umfrage“ zum Thema: „Die Einschränkungen aufgrund der Pandemie treffen meist Frauen!“ Die Umfrage lief von Ende Februar bis Mitte März. Es beteiligten sich 933 Menschen - größtenteils Frauen. Die Fragen zentrierten sich um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kurzarbeit, Arbeitsplatzverluste und damit verbundene existenzielle Nöte. Fast siebzig Prozent der Befragten konnte nicht von zuhause arbeiten. Vereinbarkeit von Beruf und Familie war für sie besonders schwierig, als die Schulen und Kindergärten geschlossen waren. Aber auch der Spagat von Home-Office und

Homeschooling war belastend. Etliche Menschen litten auch unter fehlenden Kontakten und Einsamkeit.

Mehr als siebzig Prozent sahen in der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens eine Maßnahme zur Linderung der Auswirkungen der Krise. Dieses Ergebnis bestätigte einmal mehr die Forderung der IG BAU Frauen nach einem Solidareinkommen. Bleibt abzuwarten, ob das geplante Bürgergeld nur ein neues Etikett für Hartz IV ist oder tatsächlich erste Fortschritte bringt.



**Recht auf Sein**  
Warum ich für ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) bin:

Ich möchte, dass jede/r sich ohne Anträge eine gute Wohnung leisten und gesunde Lebensmittel kaufen kann. Es muss auch genügend Geld für einen Urlaub, notwendige Dienstleistungen und ab und zu eine kulturelle Veranstaltung übrigbleiben.

Menschen haben ein Recht auf ein würdiges Leben!

Annette Griebel, Homburg/Elze  
Betreuerin im Altenheim

Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt

### Bildungsschwerpunkt

Das Schwerpunktthema „**Frauen fairändern die IG BAU**“ wurde aus dem vergangenen Jahr übernommen, entsprechende Seminare konnten aber aus Pandemiegründen wieder nicht stattfinden.

Jetzt ist ein bundesweites Seminar zu dem Thema für den **28. - 30. Januar 2022** geplant. Wir hoffen sehr, dass es stattfinden kann und freuen uns auf Eure Anmeldungen. Die Ausschreibung liegt dem Fraueninfo bei.

### Quali-Programm

Im Juli konnten wir endlich mit dem neuen Quali-Programm: „Leitung von Gruppenprozessen – Prozessmanagement“ starten. Die 17 Teilnehmerinnen haben die ersten beiden Bausteine absolviert, fühlen sich gut aufgehoben in dem Programm und sind zu einer starken Gruppe zusammengewachsen. Für das nächste Jahr stehen noch drei Bausteine und die Abschlusswoche an.

Das Quali-Programm leiten Renate Wapenhensch und Sylvia Honsberg.

### **Bundesweiter Aktionstag**

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns am 14. August zum bundesweiten Aktionstag an der Frankfurter Hauptwache. Diesmal drehte sich alles um die Bundestagswahl, die am 26. September stattfand. Es waren besonders die Frauen, die wir aufrufen wollten, wählen zu gehen und genau hinzuschauen, welche Parteien sich für gleichstellungspolitische Themen einsetzen und welche diese gar nicht im Programm haben. Die IG BAU Frauen hatten dazu eine Übersicht in Form einer Matrix erstellt, über die wir mit vielen Menschen vor Ort interessante Gespräche führen konnten.

Für die nötige Aufmerksamkeit sorgte die Trommlergruppe „Ramba Samba-Elz“, die schon mehrfach mit den IG BAU Frauen an den Aktionstagen unterwegs war und immer ein Magnet der Anziehung ist.



### **10. Ordentliche Bundesfrauenkonferenz und 6. Drei-Länder-Konferenz**

Vom 8. - 10. Oktober 2021 fand dann unser absolutes Jahreshighlight statt. Ein Jubiläum war die 10. Ordentliche Bundesfrauenkonferenz, die verbunden war mit der 6. Drei-Länder-Konferenz zusammen mit unseren Kolleginnen aus Österreich und der Schweiz.

Ich war recht aufgeregt in der Vorbereitung und weiß nicht, ob es daran lag, dass es meine erste große Frauenkonferenz war oder daran, dass wir so tolle Gäste hatten. Besonders

habe ich mich über die Teilnahme der Frauen vom Bundesverband der Migrantinnen Ceyda Tutan und Zehra Ayyildiz gefreut. Was mich und viele andere Frauen aber echt beeindruckt hat, war die Tatsache, dass Anke Domscheit-Berg, IT-Expertin und Bundestagsabgeordnete der Linken, ihren Urlaub in der Mitte unterbrochen hatte, um bei uns zu sein. Ich habe sogar mein Auto ausgesaugt, weil ich sie vom Bahnhof abholen sollte und war dann recht froh, als Ulrike das übernahm 😊.



Anke hat uns ihren Sieben-Punkte-Plan eines Digitalisierungskonzeptes vorgestellt und mit uns im Anschluss die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen vom Vormittag diskutiert.

Die Arbeitsgruppen hatten die Themen:

- Güterproduktion - Konsum - Umwelt
- Landwirtschaft und Ernährung;
- Künstliche Intelligenz und Ethikkonsens
- Digitale Revolution mit sozialer Revolution verbinden

Die Arbeitsgruppen fanden jeweils zweimal statt, so dass die Kolleginnen sich zwei Themen aussuchen konnten. Die Ergebnisse wurden von den Leiterinnen zusammengefasst und als neue Fracht (neue Forderungen) auf unsere digitale Arche geladen.

Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle nochmals für die hervorragende Arbeit der Teamerinnen und an all diejenigen, die bei der Organisation der Konferenz mitgeholfen haben.

So hatte die Arbeitsgruppe „Güterproduktion – Konsum – Umwelt“ herausgearbeitet, dass eine Nutzung eigener Ressourcen wichtig ist, anstatt Rohstofftourismus zu betreiben. Vielleicht müssen wir auch nicht immer das neueste Gerät besitzen - nachhaltig einkaufen anstelle der derzeitigen Wegwerfmentalität. Wir fordern eine Zertifizierung für Herkunft, Abbau und Aufbereitung der Rohstoffe sowie absolut transparente Recyclingprozesse. Ebenso wichtig sind weltweite Mindeststandards im Arbeitsschutz, auch um etwaige Kinderarbeit zu eliminieren.

Die Arbeitsgruppe „Landwirtschaft und Ernährung“ forderte, dass Landwirtschaft ein Bildungsauftrag in den Schulen sein muss. Die Kinder sollten lernen, woher zum Beispiel das Obst oder auch das Schwein kommt. Wir lehnen die Fusion von Agrarriesen ab und wollen stattdessen eine Förderungspolitik, die sozial und ökologisch ausgewogen ist und das Wohl für Mensch, Tier und Natur in den Vordergrund stellt sowie die Förderung kleiner Betriebe und regionaler Produkte.

Für einen Ethikkonsens in Bezug auf Künstliche Intelligenz ist es wichtig, dass wir den Datenschutz im Netz umfassend regeln und den Kindern in den Schulen die Gefahren digitaler Medien bewusstmachen. Wir benötigen eine Open-Data-Transparenz und keine Diskriminierung durch Algorithmen. Es darf auch keine digitalen Leistungs- und Verhaltenskontrollen geben.

Die digitale Revolution mit einer sozialen Revolution zu verbinden heißt für uns, eine Teilhabe an der digitalen Welt für alle zu ermöglichen. Somit sind 5G-Netze im ländlichen Raum genauso auszubauen wie in den Ballungsgebieten. Die Digitalisierung ist



zu nutzen, um die Arbeitszeiten zu verkürzen. Die Menschen brauchen ein Recht auf lebenslanges Lernen, um ihre eigene Existenz zu sichern. Weiterhin wollen wir eine Bürgerversicherung für Alter und Krankheit und nicht zuletzt eine Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums durch ein Solidareinkommen.

Die Ergebnisse und Forderungen der Dreiländer-Konferenz wollen wir wieder in einer gemeinsamen Broschüre veröffentlichen.



Nach getaner Arbeit feierten die Kolleginnen in der Hessenstube. Dazu gab es eine eigens organisierte Cocktailbar und am Samstagabend tanzten sie zu heißen Rhythmen. Wir feierten auch mit unserer Kollegin Tessa Ganserer ihren Einzug in den Bundestag für das Bündnis 90/Die Grünen.

Am Sonntag reisten unsere Kolleginnen aus Österreich und der Schweiz ab. Die Bundesfrauenkonferenz stand dann ganz im Zeichen der Neuwahlen des Bundesfrauenvorstands und der Anträge.

Die Bundesfrauenkonferenz hat insgesamt 13 Anträge erhalten und zur Weiterleitung an den nächsten Gewerkschaftstag beschlossen. So fordern die IG BAU Frauen den Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt auf, eine ganzheitliche, positive Vision der digitalen Gesellschaft von morgen und eine Digitalisierungsstrategie im Sinne des Gemeinwohls zu entwickeln und die Umsetzung dieser Strategie durch die Regierung und die Politik einzufordern. Ebenso soll er sich für Führungspositionen in Teilzeit einsetzen, entsprechende Kriterien formulieren, diese über den DGB an die politischen Entscheidungsträger weiterleiten mit dem Ziel, sie in einer verbindlichen Ausweitung im AGG (allgemeines

Gleichstellungsgesetz) zu verankern. Vom Job-Sharing zum Top-Sharing! Die Frauen fordern eine paritätische Doppelspitze im IG BAU-Bundesvorstand und eine Positionierung zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ (Solidareinkommen) in allen Gremien der IG BAU.

Weiterhin gab es noch zwei Anträge zum Einsatz gegen Diskriminierung und Benachteiligung von Minderheiten und benachteiligten Menschen sowie zur geschlechtlichen Vielfalt. Beides ist für uns ein untrennbarer Bestandteil des Kampfes für Menschenrechte und für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft insgesamt. Daher war es keine Überraschung, dass die Frauen auch diese Anträge einstimmig beschlossen.

Es gab dann noch Satzungsanträge, die die Bundesfrauenkonferenz für die IGay-BAU gestellt hat. Dabei ging es um die Anerkennung der LSBTIQ\* (IGay BAU) als Personengruppe sowie darum, der IGay BAU ein Antragsrecht an den ordentlichen Gewerkschaftstag zu geben. Nur ein Antrag wurde abgelehnt. Es war ein Satzungsantrag, nach dem die IGay BAU zukünftig einen Sitz im Gewerkschaftsbeirat hätte. Da weder die Frauen noch die Senior\*innen einen solchen Sitz haben, wurde dieser Antrag abgelehnt.

Im Bundesfrauenvorstand hat es einige Wechsel gegeben. Angelika Müller und Sonja Heideloff haben nicht mehr kandidiert. An dieser Stelle bedanke ich mich – auch im Namen der IG BAU Frauen - ganz herzlich bei Euch!

Ilse Bruttel löst Conny Janisch als Bundesfrauenvorsitzende ab. Ihre Stellvertreterinnen sind Eva Winner-Nützel und Conny Janisch. Neu gewählt wurde Heiderose Sailer-Mahr. Sandra Carnaghi, die bislang schon im Vorstand die Junge Bau vertreten hatte, ist die neue Schriftführerin. Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir auch gleich eine neue Vertreterin der Jugend im Vorstand haben: Tamara Achatz aus der Oberpfalz. Ich habe Tamara bei einem Treffen der Studierenden in der IG BAU kennengelernt und sie war gleich bereit, bei den Frauen mitzuarbeiten.



Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Bundesfrauenvorstand. Die geplante Vorstandsklausur vom 10. - 12. Dezember 2021 mussten wir wegen der Pandemie verschieben und erstmal nur digital stattfinden lassen.

### DGB Bundesfrauenkonferenz in Berlin

Mit knapp 130 Delegierten fand die 20. Ordentliche Bundesfrauenkonferenz des DGB vom 18. - 20. November 2021 in Berlin statt. Die IG BAU Frauen waren mit acht Delegierten dabei. „Wandel ist Weiblich“ - unter diesem Motto stellte die Konferenz den Wandel in der Arbeitswelt mit den gesellschaftlichen und sozialen Folgen in den Mittelpunkt ihrer Debatten. Es geht darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse der Arbeitnehmer\*innen in den Blick zu nehmen und auf die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern sowie um die faire Verteilung von Zeit, Geld und Macht hinzuwirken. Die Position der Frauen zu den Themen

- Digitaler Wandel
- Ökologischer Wandel
- Globaler Wandel sowie
- Wandel durch Corona

hat der Bundesfrauenausschuss des DGB in einem Leitantrag beschlossen.



## Internationale Solidarität

Unsere US-amerikanischen Kolleg\*innen der Dienstleistungsgewerkschaft SEIU baten uns um Unterstützung. Eines ihrer Reinigungsobjekte in Houston, Texas - ein großes Laden- und Geschäftshaus, das Pennzoil Place - gehört dem Unternehmen Metropolis, das wiederum zu Mehrheitsanteilen der deutschen Familie Mann gehört. Die Reinigungskräfte in dem Gebäude bekommen keine persönliche Schutzausrüstung, keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und haben keinen Tarifvertrag. Die Mann Management GmbH ist im Immobilienmarkt unterwegs und besitzt nach wie vor die Aktienmehrheit an den Möbelhäusern Mann Mobilia, XXL Lutz und MöMa. Die SEIU hat sich mit Unterstützung der IG BAU an die Immobilienfirma gewandt, die Pennzoil Place verwaltet, um diese Probleme zu lösen, aber sie wurden ignoriert.

Die IG BAU hat eine Solidaritätsaktion am Firmensitz in Karlsruhe durchgeführt, die ebenfalls ohne Reaktion der MANN Management GmbH blieb. Eine gemeinsame Online-Protestaktion mit prominenter Unterstützung von Günter Wallraff und dem britischen Filmemacher Ken Loach (Brot und Rosen) sowie etliche weitere Aktivitäten haben die Firma MANN Management GmbH nicht bewegt, endlich die Missstände in einem mehrheitlich von ihnen kontrollierten Gebäude in Houston, Texas, zu beheben. Es ist noch nicht zu Ende – wir bleiben dran!



## Internationale Frauenpolitik

Die IG BAU Frauen sind in zwei internationalen Gremien aktiv. Zum einen in der Bau-Holz-Internationale (BHI) für das Baugewerbe und zum anderen in dem Dachverband der

Dienstleistungsgewerkschaften, der UNI Global Union.

Die UNI hatte im August ihren Globalen Frauenkongress als digitale Veranstaltung. Es wurden die Vertreterinnen der Regionen gewählt. Die Frauen von ver.di und der IG BAU sind mit je einem Sitz in Europa vertreten. Über fünfzig Prozent der Arbeitnehmer\*innen im Dienstleistungssektor weltweit sind Frauen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt daher eine ebenso große Rolle wie die Verwirklichung der Gleichstellung und die Beendigung von Gewalt an Frauen am Arbeitsplatz und im privaten Bereich.

Hierzu gibt es Aktionen, bei denen UNI die jeweiligen Regierungschef\*innen auffordert, die ILO Convention C-190 zu ratifizieren und in geltendes Recht umzuwandeln sowie die Istanbul Konvention konsequent umzusetzen.

Die BHI-Frauen haben ähnliche Schwerpunktthemen. Die weltweite Ratifizierung der ILO Convention C-190 ist bislang nur in elf Nationen erfolgt, Deutschland hat sich nicht dazu geäußert. Ein weiteres Thema ist die Gewalt an Frauen, insbesondere in Zeiten der Digitalisierung und von Corona. Die Benachteiligungen von Frauen durch Corona stehen im Mittelpunkt und auch der Fachkräftemangel in der Baubranche. Er könnte durch mehr Frauen aufgefangen werden, und dazu hat die BHI eine globale Kampagne zur Beendigung der Macho-Kultur in den Baubranchen gestartet.

Das Fraueninfo ist etwas länger geworden und es hat mir gutgetan, beim Schreiben festzustellen, dass es doch sehr viele schöne Begegnungen und Momente in diesem Jahr gab.

Jetzt freue ich mich auf meinen Urlaub und noch mehr auf unsere Begegnungen im neuen Jahr.

Bleibt gesund und widerspenstig!

  
**Eure Renate**